Building + Home

6 Bauen+Wohnen

Wohnbauten
Habitations / Dwelling houses

Mehrfamilienhäuser
Immeubles locatifs / Blocks of flats

Apartmenthaus
Apartment house

Einfamilienhäuser
Maisons familiales
One-family houses

Kombinationsmöbel
Meubles combinables
All purpose furniture

Projekte
Projets
Projects

Brüder Wassili und Hans † Luckhardt, Architekten, Berlin — Wohnhochhaus am Kottbuser Tor in Berlin 181–184

Ponti, Fornaroli und Roselli, Architekten, Mailand — Mehrfamilienhäuser mit billigen Wohnungen Ina-Casa in Mailand 185–187

Carlo Tami SIA und Rino A. Tami BSA, Architekten, Lugano — Mehrfamilienhaus Solatia in Lugano 188–189

Gianemilio Monti, Pietro Monti, Anna Monti, Architekten, Mailand — Mehrfamilienhaus mit Stockwerkseigentum in Mailand 190–191

Louis Maston AIA, Architekt, Los Angeles — Apartmenthaus mit fünf Wohnungen in Los Angeles 192–193

Professor Sep Ruf, Architekt BDA, München — Zwei Einfamilienhäuser am Tegernsee/Oberbayern 194–199

Max Rasser, Architekt und Tibère Vadi, Architekt BSA, Basel — Wohnhaus in Riehen bei Basel 200–201

Zweifamilienhaus in Riehen bei Basel 202–203

Brüder Bunge, Architekten BDA, Köln — Einfamilienhaus am Stadtrand von Köln 204–205

Robert Hofer, Architekt, Zürich — Ferienhaus in Bollingen am Zürichsee 206–208

Werner Blaser, Design, Basel — Internationales Preisausschreiben für Möbel in Cantù (Italien) 1955 209–210

Heinz Max Dräger, Innenarchitekt, München — Neue Verwandlungsmöbel 211–212

André Sive, Marcel Roux, Charles Delfauts, Pierre Tyr, Architekten, Paris — Projekt einer Wohnüberbauung in Firminy (Haute Loire) 213–216

Chronik

Konstruktionsblätter

Construction + Habitation

Zürich/Juni 1956

Zwei Einfamilienhäuser am Tegernsee/Oberbayern

Deux habitations familiales près du Tegernsee/Haute Bavarie

Two one-family houses on the Tegernlake in Upper Bavaria

Architekt: Professor Sep Ruf BDA, München

Haus A / Habitation A / House A

I
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan ground-floor 1:450

II
Grundriß Untergeschoß / Plan du sous-sol / Ground-plan basement 1:450

III
Schnitt / Coupe / Section 1:450

Eingangs- und Wirtschaftsteil / Partie entrée et économie / Entrance and utility section

1 Oberer Teil der Eingangshalle / Partie supérieure du hall d'entrée / Upper part of entrance hall
2 Garderobe / Vestiaire / Cloak room
3 Bad und WC / Bains et WC / Bath and WC
4 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
5 Gästezimmer / Chambre d'hôte / Guest room
6 Küche / Cuisine / Kitchen
7 Speisekammer / Garde-manger / Larder
8 Waschküche / Buanderie / Laundry
9 Wäschekammer / Placard à linge / Linen cupboard
10 Wirtschaftshof / Cour / Backyard

Wohnteil / Partie de séjour / Living area

11 Eingangsteil des großen Wohnraumes / Partie entrée de la grande salle de séjour / Entrance section of large living-room
12 Wohnraum mit Kaminplatz und Eßteil / Salle de séjour avec cheminée et coin des repas / Living-room with fireplace and dining-area
13 Überdeckte Terrasse mit offenem Kamin / Terrasse couverte et cheminée ouverte / Covered terrace with open fireplace
14 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace

Schlafteil / Partie de nuitage / Sleeping-area

15 Schrankflur / Palier à placards / Hall with cupboards
16 Ankleideraum / Garde-robe / Dressing-room
17 Bad / Bain / Bath
18 Zimmer des Herrn / Chambre de monsieur / Owner's room
19 Sohn / Fils / Son
20 Tochter / Fille / Daughter
21 Zimmer der Dame / Chambre de madame / Wife's room
22 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered terrace
23 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace

Arbeitsteil / Partie de travail / Working-area

24 Atelier / Studio
25 Vorraum zum Atelier / Antichambre de l'atelier / Ante-room to studio

Untergeschoß / Sous-sol / Basement

26 Unterer Teil der Eingangshalle / Partie inférieure du hall d'entrée / Lower part of entrance hall
27 Garage
28 Fahrradkeller / Remise à vélos / Bicycle shed
29 Bastelraum / Chambre de bricolage / Hobby room
30 Vorratskeller / Soute à provisions / Stores
31 Pumpenraum / Pompes / Pumps
32 Abstellraum / Débarras / Lumber room
33 Heizung / Chauffage / Heating
34 Öltank / Citerne d'huile / Oiltank

I

II

III

1

1
Schlaftrakt mit Freiterrasse, von Westen gesehen.
Chambres à coucher avec terrasse ouverte vue de l'ouest.
Bedroom area with terrace, view from west.

2
Blick auf Wirtschaftshof, Wohn- und Schlafflügel.
Vue de la cour, de la partie d'habitation et des chambres à coucher.
View toward backyard, living- and sleeping-rooms.

Links / A gauche / Left:
Gesamtansicht der beiden Häuser von Süden, links Haus A, rechts Haus B.
Vue d'ensemble des deux maisons, prise du sud, à gauche la maison A, à droite la maison B.
General view of bouth houses from south, left house A, right house B.

Vorgeschichte, Situation, Grundrißorganisation

Die beiden Häuser, die wir hier publizieren, stehen auf einer Höhe über dem Tegernsee, von der aus man den See in seiner ganzen Ausdehnung bis hin zu den großgeformten Bergrücken überblickt, die die weite Landschaft im Süden abschließen. Zwei Jahre lang hat Sep Ruf mit allen Instanzen der öffentlichen Bauaufsicht kämpfen müssen, bis er die Genehmigung seiner Baupläne hat durchsetzen können. Die Lokalpresse griff Ruf und seine Projekte heftig, meist in sehr unsachlicher Weise an und vertrat die Ideale eines sentimentalen, retrospektiven Heimatschutzes, der glaubte, die Landschaft werde durch flache Dächer und Fassaden mit großen Glasflächen geschändet. Daß die Realisierung der Baupläne erst nach Überwindung so heftiger Widerstände möglich war, verdient hier hervorgehoben zu werden. Denn danach läßt sich ermessen, wieviel Energie ein Architekt heutzutage — mindestens in Oberbayern — aufwenden muß, wenn er Wohnhäuser in einer den modernen Lebensbedürfnissen gemäßen zeiteigenen Form bauen will. Dabei wird übersehen, daß sich diese modernen Bauformen viel bescheidener der Landschaft einfügen als jene Heimatstilarchitektur, die ohne Widerstand der Behörden und ohne Proteste aus einer irregeleite-

2

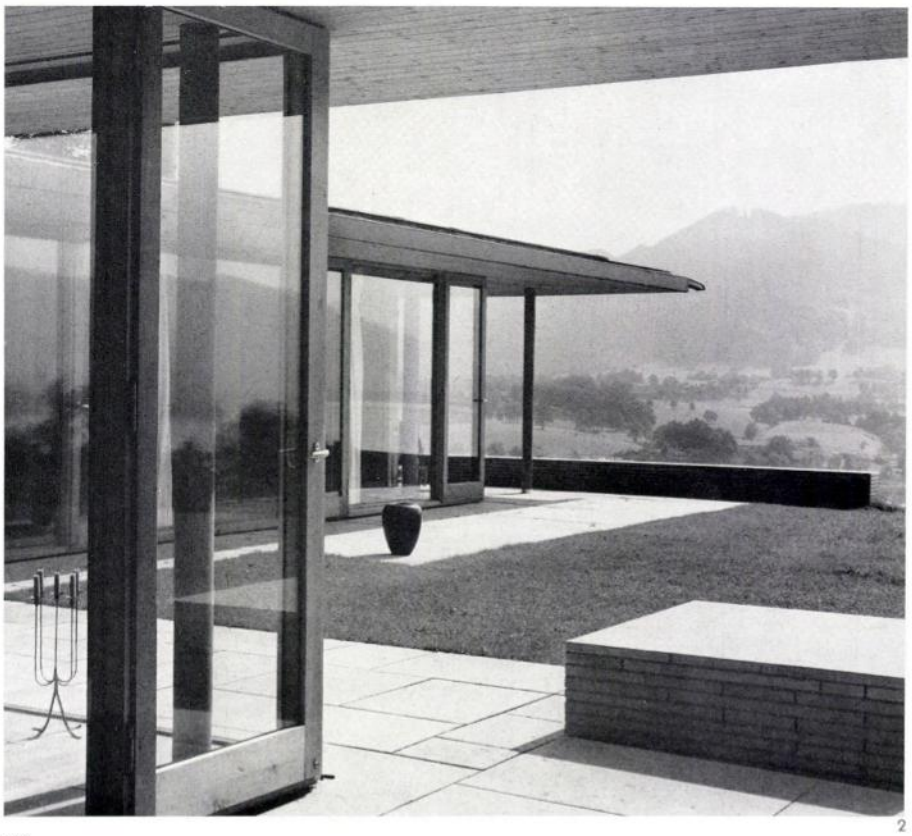
1

1
Wohnraum mit Blick in den Garten.
Salle de séjour avec vue du jardin.
View from living-room towards garden.

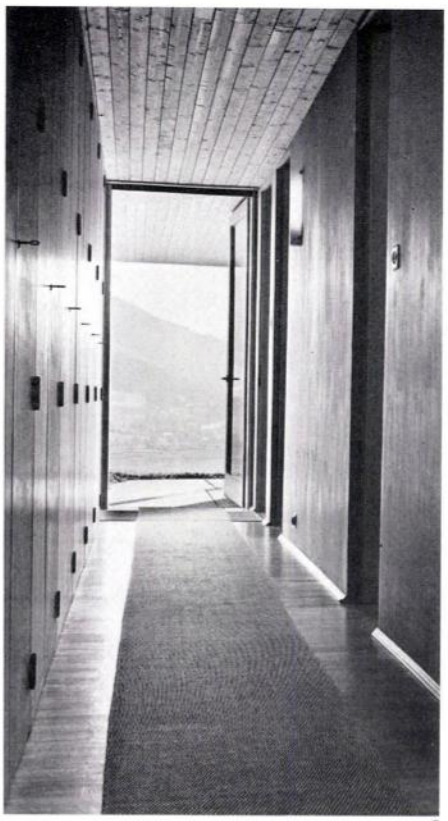
2
Wohnraum mit Ausblick auf die Terrasse und die freie Landschaft.
La salle de séjour vue prise sur la terrasse.
Living-room view towards terrace.

3
Korridor im Schlaftrakt.
Couloir des cambres à coucher.
Corridor in the bedroom area.

ten Heimatliebe in sogenannten traditionellen Formen gebaut wird.
Rufs beide Häuser sind ein hervorstechendes Beispiel für eine sich harmonisch mit der Landschaft verbindende Architektur. Sie gehören nicht nur zur besten deutschen Nachkriegsarchitektur, sondern gewiß auch zu den reifsten, am klarsten aus den Bedürfnissen und den konstruktiven Bedingnissen entwickelten Einfamilienhäusern, die Ruf entworfen hat.
Beide Häuser stehen auf dem Scheitel einer Anhöhe, die nach Süden ziemlich steil abfällt. Bei Haus A liegt der Eingang an der nach Norden abfallenden Hangseite, so daß man die Wohn- und Wirtschaftsräume über eine einarmige Treppe aus freitragenden Kunststeinplatten betritt. Bei Haus B befindet sich der Eingang auf der Höhe des Wohngeschosses, unter dem nach der Südseite ein teilweise freiliegendes Untergeschoß liegt. Haus A hat der Architekt für seine eigenen Wohnbedürfnisse geplant: für eine Familie mit zwei Kindern. Hier liegen alle Räume bis auf den Eingang im Norden auf dem gleichen Niveau. Die Trennung der Wirtschafts- und Wohnräume ist bis zu den dazugehörigen Außenräumen derart durchgeführt, daß vor der Küche ein halb gedeckter Gartenraum liegt, der völlig windgeschützt ist und von den Wohnterrassen nicht eingesehen werden kann. Als Gemeinschaftsraum dient ein nach



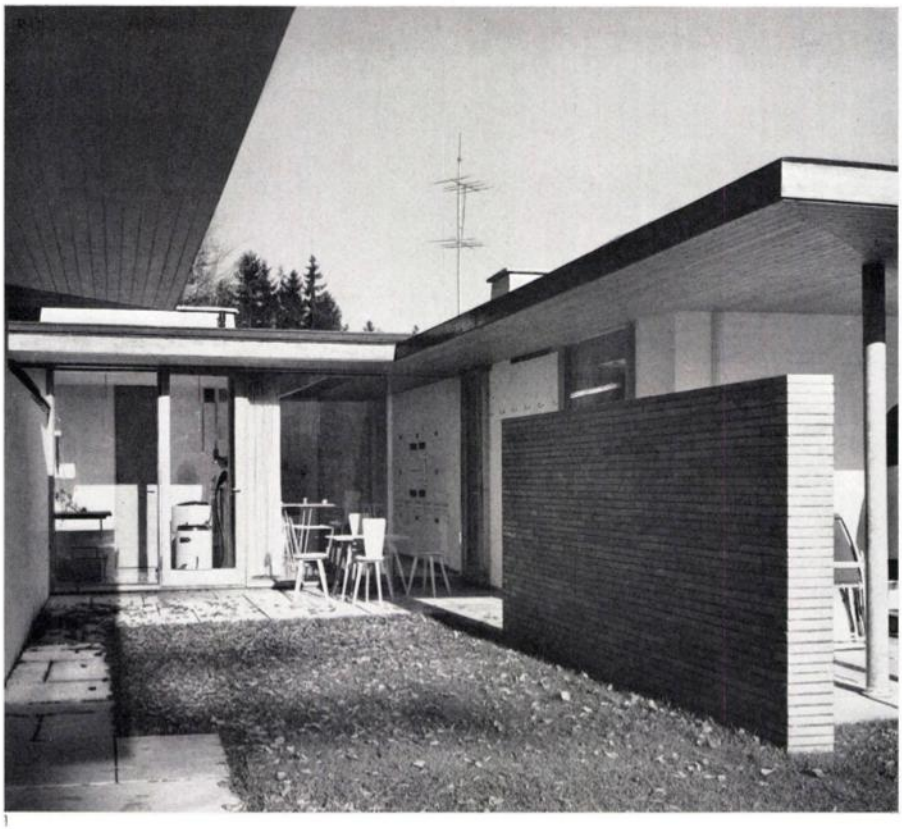
2



3

1
Wirtschaftshof mit Arbeitsplatz im Freien vor der Küche.
Cour intérieure et coin de travail en plein air devant la cuisine.
Service courtyard with open-air work area in front of the kitchen.

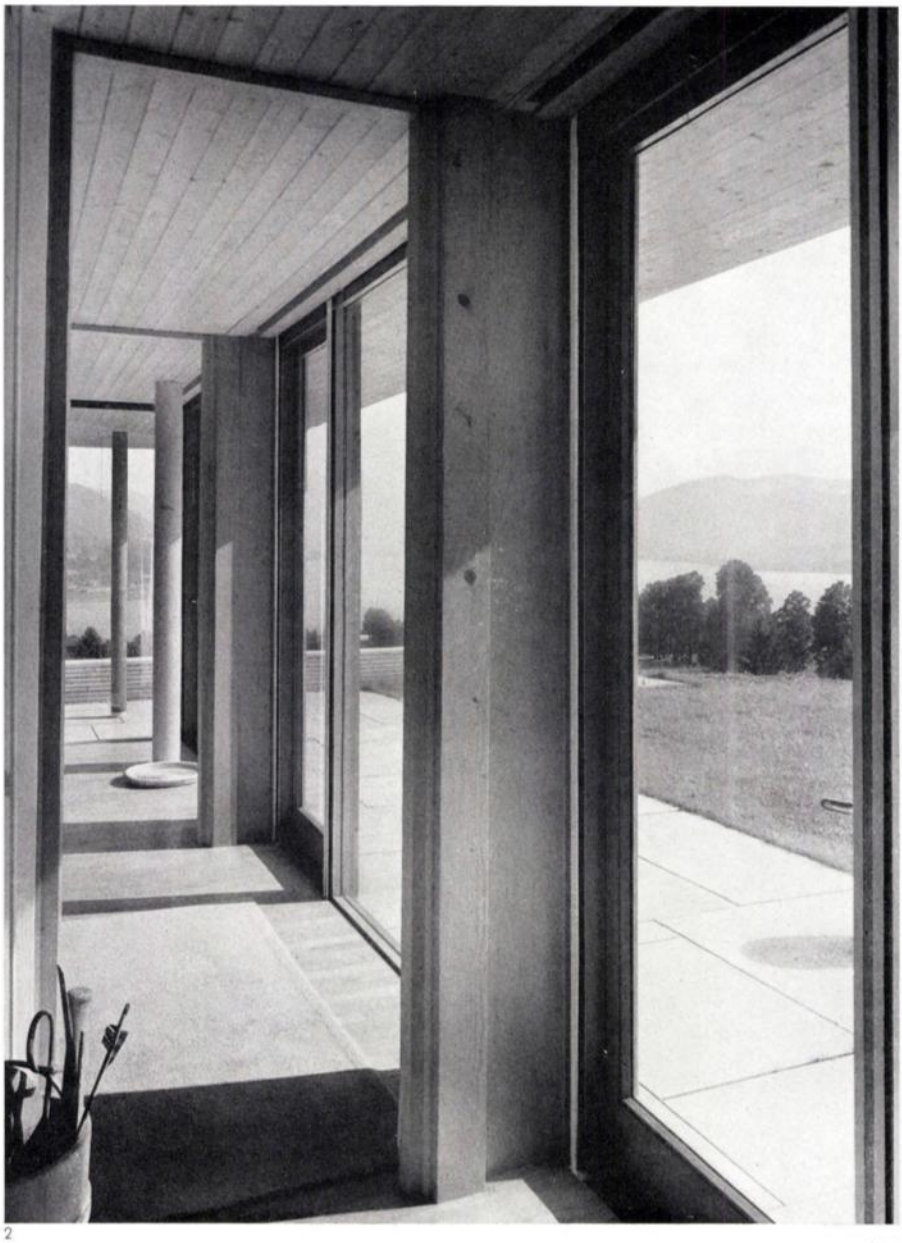
2
Schlafzimmerflucht und Terrasse.
Chambres à coucher avec terrasse.
Bedroom area with terrace.

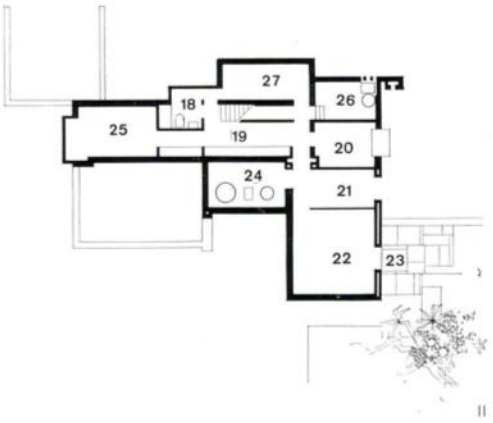

1

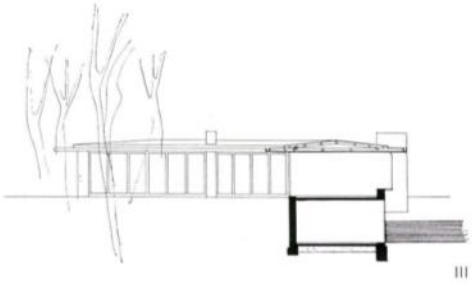
Westen und Süden sich mit großen Glastüren zum Garten, einer Wiese mit Obstbäumen, und zur Landschaft öffnender Raum mit einer Eßnische. Auf der West- und Südseite liegt eine gedeckte Terrasse, die sich vor den vier Schlafräumen fortsetzt und zugleich Schutz gegen zu starke Sonnenstrahlung im Sommer gibt.
Bei Haus B liegen die Wirtschaftsräume rechts vom Eingang. Zwischen Wohnteil und Schlafräumen liegt eine überdeckte Terrasse, die sich in eine freie Gartenterrasse auf der Sonnenseite vor den Räumen als gedeckter Außengang fortsetzt. Im Untergeschoß von Haus B liegen die Nebenräume: ein weiteres Bad, ein Schrankflur, das Mädchenzimmer und ein Gast-Schlaf- und -Wohnraum, ferner die Heiz- und Vorratsräume.

Konstruktion, Material, Farbe

Beide Häuser haben mit doppellagiger, grünbesandeter Bauvin-Pappe eingedeckte Flachdächer. Die Außenwände der Untergeschosse bestehen aus Stampfbeton (30 cm stark), die inneren Wände sind mit Backstein gemauert. Im Erdgeschoß Hochlochziegelwände, außen 25 cm, innen 12 cm stark. In Haus A sind die Wände, die die Schlafräume vom Schrankflur trennen, ebenso die Wände des Gast- und Mädchenzimmers eine Riegelwandkonstruktion mit Schaumbetonausbau und beiderseitigen, mit Naturfichtenholz furnierten Sperrholzverkleidungen.
Für die Verglasung wurden in beiden Häusern Cudo-Isolierglas-Doppelscheiben verwendet. Über den Untergeschossen wurden Stahlbeton-Massivdecken ausgebildet, über den Erdgeschossen Holzbalkendecken mit Einschub und wärmedämmenden Steinwollmattenbelägen. Die Unterseite ist mit 2,5 cm starken Heraklithplatten und in den Wohn- und Schlafräumen mit einer sichtbaren Nut- und Federbretterschalung verkleidet; die Decken der übrigen Räume sind verputzt und mit weißer Kalkfarbe gestrichen. Wände der WC, Küchen, Bäder sind vom Fußboden bis zur Deckenunterkante bei Haus A mit weißen Fliesen, bei Haus B mit hellgetönten Detopak-Glasfliesen verkleidet. Die Wohn- und Schlaf-


2





Haus B / Habitation B / House B

I
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan ground-floor 1:350
II
Grundriß Untergeschoß / Plan du sous-sol / Ground-plan basement 1:350
III
Schnitt / Coupe / Section

Eingangs- und Wirtschaftsteil / Partie entrée et économie / Entrance and utility section
1 Eingang mit Garderobe / Entrée et vestiaire / Entrance with cloak-room
2 Küche / Cuisine / Kitchen
3 Speisekammer / Garde-manger / Larder
4 Waschküche / Buanderie / Laundry

Wohnteil / Partie de séjour / Living area
5 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
6 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
7 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered terrace
8 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace
9 Offener Kamin / Cheminée ouverte / Open fireplace

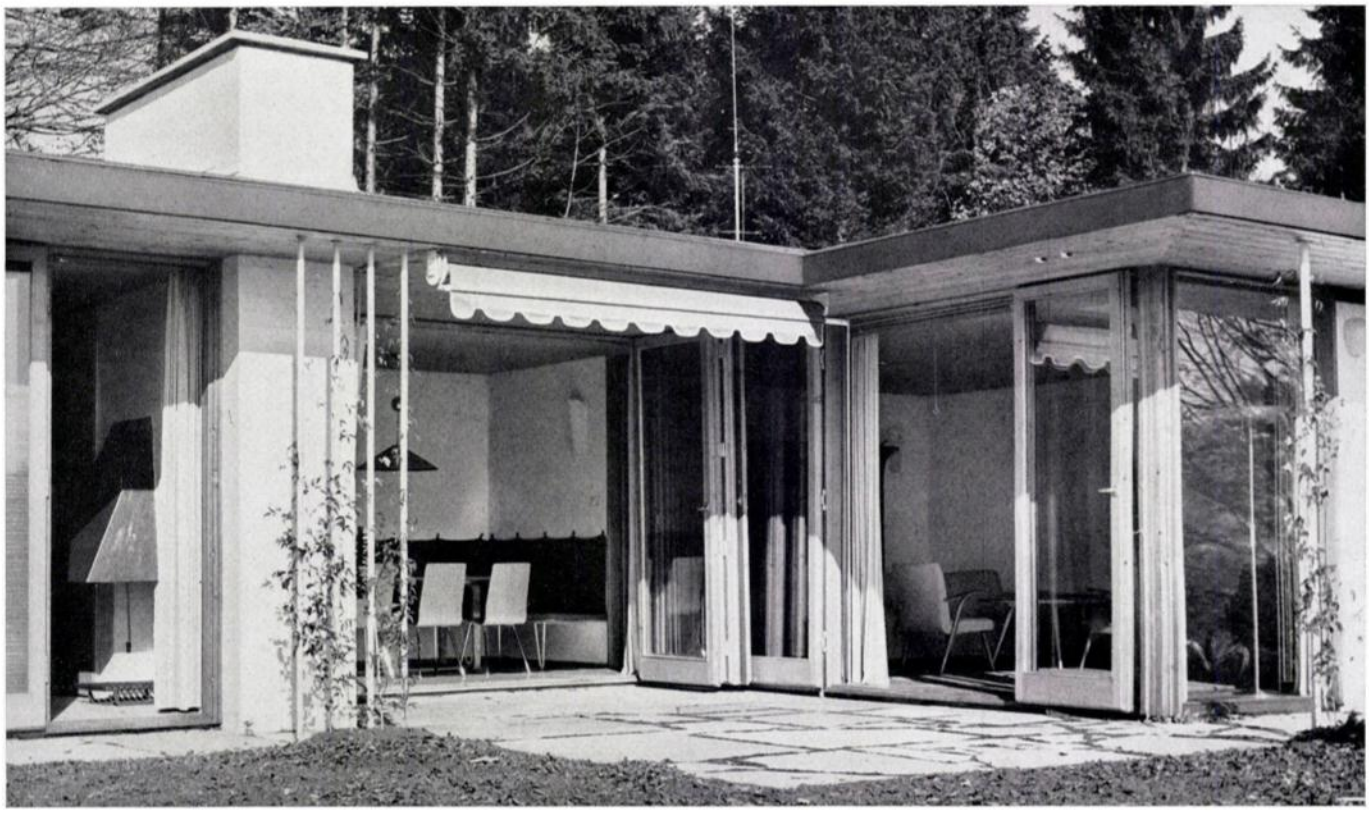
Schlafteil / Partie de nuitage / Sleeping-area
10 Zimmer der Dame / Chambre de madame / Wife's room
11 Zimmer des Herrn / Chambre de monsieur / Owner's room
12 Ankleideraum / Garde-robe / Dressing-room
13 Schrankraum / Cabinet à placards / Cupboards
14 WC
15 Bad / Bains / Bath
16 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace
17 Garage

Untergeschoß / Sous-sol / Basement
18 Bad / Bains / Bath
19 Schrankflur / Palier à placards / Hall with cupboards
20 Mädchen / Bonne / Maid
21 Gästeschlafraum / Chambre à coucher de l'hôte / Guests' bedroom
22 Gästewohnraum / Salle de séjour de l'hôte / Guests' living-room
23 Freiterrasse / Terrasse en plein air / Open-air terrace
24 Pumpenraum / Pompes / Pumps
25 Vorratsraum / Provisions / Stores
26 Heizung / Chauffage / Heating
27 Öltank / Citerne d'huile / Oiltank

Blick in den Wohn- und Eßraum. Links Cheminée im Zimmer des Herrn.

Vue sur la salle de séjour et la salle à manger. A gauche la cheminée de la chambre de monsieur.

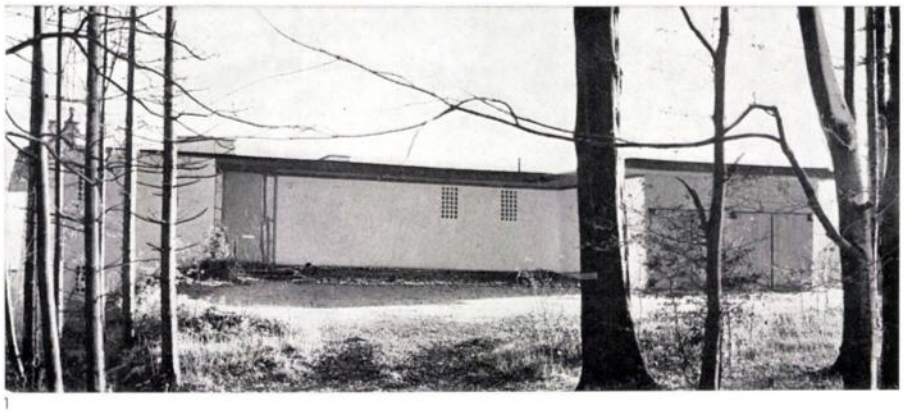
View towards living-room, dining-room and fireplace from owner's room.



1
Haus A
Eingangsseite mit Garage (rechts).
Coté d'entrée avec garage à droite.
Entrance side with garage at the right.

2
Haus B
Ansicht der Ostecke mit den Ost-Fenstern des Gästewohnzimmers und des Wohnzimmers.
Vue du coin est.
View of the aest coin.

3
Haus B
Bücherwand und Tisch im Zimmer des Herrn mit Ausblick auf Tegernsee und Bayrische Alpen.
Etagère libre et table dans la chambre de monsieur.
Bookshelf and table in owner's room.


1

2

räume haben Kurzriemenböden aus Föhre und Eiche über einem 2,5 cm starken Hartgußasphalt, der zur Schalldämmung über Kokosfasermatten liegt. In Haus B haben Eßnische und Flure, in beiden Häusern die Bäder und die Waschküche Juramarmorplatten-Belag. Die Küche in Haus A hat einen Noraplast-Fußboden, der nur gewischt werden muß und sonst keiner Pflege bedarf.
Alle Wohnräume haben glatte, mit Fichte furnierte Sperrholztüren, die vom Boden bis zur Decke gehen. Vor allen Fenstern und Fenstertüren sind innenseitig Kleinprofil-Holzrolladen mit Federachse eingebaut.

Die Beheizung beider Häuser erfolgt durch Warmwasserheizung mit Stahlradiatoren und wird durch einen Ölheizungskessel mit Druckölbrenner betrieben. An die Heizung angeschlossen ist die Warmwasserbereitungsanlage, deren Boiler im Sommer auch elektrisch beheizt werden kann.
In Haus A ist eine freistehende, am Nachbargrundstück beginnende, 1,90 m hohe flachgeschichtete Quarzitmauerblende mit betonten Horizontalfugen bis in den Wohnraum hineingeführt und unterteilt diesen in einen Eingangsraum und einen Eßplatz mit Fensterdurchblick gegen die südliche Gebirgslandschaft.
Auf der Westseite des Wohntraktes und auf der Südseite des Schlaftraktes sind überdeckte Sitzplätze; der letztere mit einer Natursteinbank aus flachgeschichteten Quarzitplatten angeordnet. Am westlichen Sitzplatz ist eine gleichartige Steinbank in Blockform und als Windschutz eine Quarzitmauerblende errichtet. Die überdeckten Sitzplätze und ein 1,20 m breiter Weg um das Haus sind mit gelben Juramarmorplatten ausgelegt. An der östlichen Nachbargrenze ist zur Sichtbehinderung eine 2 m hohe weiße Wand mit Abdeckplatte und einem Stahlgitterzwinger für den Wachhund errichtet.
Im großen Wohnraum und am westlichen gedeckten Freisitz befinden sich offene Kamine mit großer Quarzitbodenplatte, Feuerrost und kupferner Haube. Die geputzten Außenwände sowie sämtliche Kamin-Rohbauflächen sind weiß getüncht. H. E.

3